

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	9–14
I. VON HIPPOLYTE TAINÉ ZU FERDINAND BRUNETIERE . . . . .	15
1. Tainé – Historismus und Szientismus . . . . .	15
a) Literatur und Geschichte: Das Verhältnis des einzelnen zum Ganzen . . . . .	17
b) Die Folgen: Kausalität als Befund – Empirie als Postulat . . . . .	24
c) Die Psychologie der Geschichte . . . . .	27
2. Die «forces primordiales»: «race, milieu, moment» . . . . .	30
a) «race» – Konstanz . . . . .	30
b) «milieu» – Variabilität . . . . .	41
c) «moment» – der Primat der Geschichte . . . . .	43
3. Tainé und Herbert Spencer . . . . .	51
II. FERDINAND BRUNETIERE . . . . .	67
1. Evolution der Kritik – Evolution als Kritik . . . . .	67
a) Die französische Tragödie . . . . .	70
b) Implikationen . . . . .	74
c) Evolution und Fortschritt . . . . .	78
2. Der Vorrang des Endogenen . . . . .	83
a) «Literarische Reihe» und «critique littéraire» . . . . .	88
b) Die zweifache Opposition – gegen Dokumentarismus und «caprice», die «critique objective» . . . . .	91
III. EMILE HENNEQUIN . . . . .	95
1. Evolution durch Rezeption . . . . .	95
a) Die »esthopsychologie« und ihr Standort . . . . .	98

2. Komplexität und Synthese – die «esthopsychologie» (= critique scientifique) . . . . .	101
a) Die «analyse esthétique» . . . . .	101
b) Die «analyse psychologique» . . . . .	110
c) Die «analyse sociologique» – vom «contre Sainte-Beuve» zum «contre Taine» . . . . .	115
3. Die «écrivains francisés» . . . . .	128
a) Edgar Allan Poe . . . . .	132
4. Die Synthese . . . . .	137
 IV. JEAN-MARIE GUYAU . . . . .	 143
1. Evolution und Soziabilität . . . . .	143
a) Soziologie als Auftrag des 19. Jahrhunderts . . . . .	143
b) Die «sociabilité» . . . . .	147
c) Die Integrierung des Autonomen – zur Soziabilität der Kunst . . . . .	151
d) Genie und Soziabilität . . . . .	157
2. Die Folgen: gegen Taine – gegen Hennequin . . . . .	160
a) «innovation» und «imitation» – das Verhältnis von Künstler und Masse . . . . .	168
b) Gegen Victor Cousin . . . . .	171
3. Die Stellung der Literaturkritik im Ereignisprozeß von Produktion und Rezeption . . . . .	180
4. Von der Soziabilität der Literatur zur Ästhetik des Lebens – Wider den «pessimisme des écrivains» und die Spaltung des Ganzen . . . . .	189
 Schlußbemerkung . . . . .	 195
 Bibliographie . . . . .	 199
 Register . . . . .	 210